

Ausgabe 03/2021

08.07.2021

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns sehr, dass die Corona Fallzahlen in Deutschland derzeit rückläufig sind. Die Kolleg*innen der Sozialplanung konnten somit im Juni, nach über acht Monaten Arbeit in der Kontaktpersonenermittlung, wieder ihre regulären Tätigkeiten aufnehmen. Auch für die Fokusgruppen gibt es gute Nachrichten, denn die derzeitigen Bestimmungen erlauben nun auch wieder Sitzungen in Präsenz. Wir hoffen, die Lage entwickelt sich weiterhin positiv und Sie alle können diesen Sommer so verbringen, wie Sie es sich vorstellen. Als kleine Ferienlektüre haben wir Ihnen wieder aktuelle Informationen zu Sozialplanungsthemen zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie weiterhin gesund
 Robert Schwerin

Termine Gruppen Sozialplanung

Die Durchführung der geplanten Termine hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab, ggf. finden genannte Termine digital statt. Im 3. Quartal 2021 beschäftigen sich die Gruppen, soweit schon bekannt, mit den genannten Themen:

- 11.08. Fokusgruppe Inklusion**
- 17.08. Fokusgruppe Teilhabe**
- 19.08. Fokusgruppe Kinder- und Jugendarbeit**
- 23.08. AG § 78 Hilfen zur Erziehung**
- 16.09. Fachbeirat Sucht**
- 30.09. Fokusgruppe Kinder- und Jugendarbeit**
- offen Fokusgruppe Gesundheitsversorgung**
- offen Fokusgruppe Pflege und Altenhilfe**

Corona und soziodemographische Faktoren

Infas 360 GmbH erhielt im vergangenen Jahr vom BMWi den Auftrag sozioökonomische Faktoren in der Pandemie zu untersuchen, um Eindämmungsmaßnahmen auf regionaler Ebene kostenlos zu unterstützen. In einer ersten Studie wurde die Stadt Köln untersucht und es zeigte sich, dass besonders sozial benachteiligte Stadtteile mit u.a. hoher Einwohnerdichte, hohem Migrantenanteil, geringer Kaufkraft und geringen Miet- und Kaufpreisen von der Pandemie betroffen waren. Der Kreis Pinneberg kooperiert seit April als Modellkreis, um Analysen erstmals auch auf Kreisebene zu testen.

Durch unser Business Intelligence System board war eine schnelle anonymisierte Erfassung der



Quelle:shutterstock.com

Covid-Fälle auf Gemeindeebene möglich. Infas 360 hat die Fallzahlen mit weiteren Datenbeständen angereichert. Analysen auf Kreisebene sind jedoch deutlich schwieriger. Denn während in Großstädten Stadtteile mit ähnlicher Größe verglichen werden, haben Gemeinden im Kreis Einwohnerzahlen von 400 bis zu 50.000. Als Trend für den Kreis zeigte sich, dass in Kommunen mit u.a. hoher Bevölkerungsdichte, hohen Miet- und Kaufkosten, hohem Studierenden- und Migrantenanteil prozentual mehr Covid-Fälle zu verzeichnen waren. Hierbei ist zu berücksichtigen,

Inobhutnahmen 2020

Jugendämter in Deutschland haben im Jahr 2020 rund 45.400 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz vorübergehend in Obhut genommen. Dies teilte das Statistische Bundesamt mit. Gegenüber 2019 ergibt dies einen Rückgang um 8 % (-4.100 Fälle). Im Kreis Pinneberg hat die Anzahl der Inobhutnahmen nach einem coronabedingten Rückgang im Jahr 2020 im laufenden Jahr wieder zugenommen.

„Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Daniel Günther startet in den kommenden Wochen die landesweite Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“. Durch kreative Projekte vieler starker Partner sollen Bewusstsein für die durch die Pandemie vielfach noch verschärfte Situation von jungen Opfern körperlicher oder geistiger Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und Verwahrlosung, einschließlich des sexuellen Missbrauchs geschaffen werden und Spenden für Prävention und therapeutische Hilfe generiert werden. Weitere Informationen zur Aktion finden Sie auf der Internetseite kinderschutz-appen-musiziert.de

Prognose Hausmarktpreise

Die Sozialplanung beschäftigt sich seit dem Fokus 2016 mit steigenden Preisen im Handlungsfeld Wohnen. Nun prognostiziert die Deutsche Bank in ihrem Deutschland-Monitor ab ca. 2024 sinkende Preise für Häuser und Wohnungen in Deutschland. Aufgrund seiner Lage in der Metropolregion Hamburg und der Prognose von weiterhin steigenden Einwohnerzahlen bis 2030 wird diese Entwicklung im Kreis Pinneberg nicht erwartet.

dass die Einwohnerzahl der Kommunen die genannten Faktoren stark beeinflusst. In den nächsten Wochen wird die Zusammenarbeit mit Infas 360 GmbH weiter vertieft.

Ausgleich negativer sozialer Folgen der Pandemie

Bund und Land beschäftigen sich mit den Auswirkungen der Pandemie auf die gesellschaftlichen, sozialen und rechtlichen Entwicklungen. Der Sozialausschuss des Landtags hat den Fokus Anfang Mai in einer Sitzung auf den sozialen Bereich gelegt. Entstandene Bedarfe sollen mit zusätzlichen Programmen und Ressourcen wie z.B. Aufholen nach Corona oder LERNCHANCEN:SH über die vorhandenen Strukturen aufgefangen werden. Im Auftrag des Jugendhilfeausschusses hat die Verwaltung eine erste Übersicht zu möglichen Auswirkungen der Pandemie auf Kinder, Jugendliche und deren Familien und ersten Handlungsmöglichkeiten im Kreis Pinneberg erstellt. Dafür wurden die Rückmeldungen und Vorschläge aus den partizipativen Strukturen der Sozialplanung in einer Matrix zusammengefasst. Für die Bewertung der Handlungsnotwendigkeiten und Optionen wird auf die Erkenntnisse der Sozialplanung zurückgegriffen.

Neue Fokusgruppe Gesundheitsversorgung

Am 10.06.2021 haben sich die Geschäftsführenden der Regio-Kliniken, die Leitung des Kreisgesundheitsamtes, die ärztliche Leitung der Impfzentren sowie der



Quelle: shutterstock.com

Bbeauftragte für Menschen mit Behinderung und der Vorsitzende des Kreissenorenbeirats zu einem ersten Fachaustausch über die Gesundheitsversorgung im Kreis Pinneberg online getroffen. Es wurde informiert, wie die Teilnehmenden als Fokusgruppe im System der integrierten Sozialplanung mitwirken können. Weiter wurde erörtert, wie die Gesundheitsversorgung und die dazugehörige Infrastruktur verbessert und zukunftsfest gestaltet und dabei gleichzeitig wichtige Bereiche wie Prävention, die reguläre Versorgung (ambulant und stationär) aber auch Nachsorge, Notfallversorgung und der öffentlichen Gesundheitsdienst im Blick behalten werden können. An der künftigen Arbeit sollen weitere relevante Akteure wie z.B. Krankenkassen oder Beratungsinstitutionen beteiligt werden. Eine Fortsetzung des Fachaustauschs ist im dritten Quartal geplant.

Neue Perspektive Wohnen - ein neues Förderangebot für guten Wohnungsbau in S-H

In der Ausgabe 4/2021 der Zeitschrift „Die Gemeinde SH“ findet sich ein Programmaufruf für das zweite Programmjahr „Neue Perspektive Wohnen“, welches im letzten Jahr durch die Landesregierung gestartet wurde. Unter www.NPW.sh werden sowohl das Programm erläutert als auch Maßnahmen dokumentiert.

Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur

Die Landesregierung stellt Fördermittel bereit, um sowohl den Investitionsstau als auch die durch die Corona-Pandemie deutlich gewordenen Defizite im Bereich der Digitalisierung aufzufangen bzw. abzubauen und zukunftsweisend weiterzuentwickeln. Anträge können gemäß der Richtlinie zur Förderung bis zum 15.10.2021 gestellt werden.

Veranstaltungen

24.-25.08.2021 (Bad Belzig)
Netzwerk Bildungsmonitoring

01.09.2021 (digital)
Berufsethische Grundsätze für die Sozialplanung

30.09.2021 (digital)
VSOP Fachdiskurs: Gleichwertige Lebensverhältnisse - eine Aufgabe & Zielsetzung der Sozialplanung?
Modul 5: Fit für die Einwanderungsgesellschaft?

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) seit 10.06.2021 in Kraft

Das KJSG reformiert in erster Linie das SGB VIII und beinhaltet viele zum Teil auch weitreichende Änderungen in verschiedensten Themenbereichen. Die ausgelösten Handlungsbedarfe erfordern teilweise auch noch Regelungen durch das Land. Im Kern geht es um einen besseren Kinder- und Jugendschutz, die Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in Pflegefamilien oder in Einrichtungen der Erziehungshilfe aufwachsen, mehr Prävention vor Ort, mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien sowie Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderungen. Die Vorbereitung auf diese sog. Große oder Inklusive Lösung erfolgt in drei Stufen bis zu einer einheitlichen sachlichen Zuständigkeit des Jugendamtes für alle Kinder ab 2028. Hierfür ist noch ein gesondertes Bundesgesetz zu schaffen. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den Spitzenverbänden von freien und öffentlichen Trägern. Insbesondere der nun auch im KJSG verankerte Aspekt der Sozialraumorientierung erfordert neue fachliche und organisatorische Konzepte der Leistungserbringung im Kreis Pinneberg, die gemeinsam mit den relevanten Akteuren entwickelt werden.

Landesrahmenvertrag Leistungen der Eingliederungshilfe

Im schleswig-holsteinischen Landesrahmenvertrag gemäß § 131 SGB IX wurde für Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen eine Übergangsregelung bis 31.12.2021 vorgesehen, da bei Vertragsabschluss über wesentliche Bestandteile noch keine Einigung bestand. Die KosoZ verhandelt derzeit mit den Vertragsparteien die noch offenen Punkte um damit sicherzustellen, dass die Angebote für Menschen mit Behinderung dem Standard des Bundes-teilhabegesetzes entsprechen und diese entsprechenden Regelungen ab dem nächsten Jahr nicht über Verordnungen des Ministeriums erfolgen müssen.

Fragen, Anregungen, Ideen? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Herausgeber: Heiko Willmann
 Fachbereichsleitung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
h.willmann@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-1100

Redaktion: Robert Schwerin
 Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
r.schwerin@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-23473